

Was Neigs aus Neuhaus

DIE GEMEINDEZEITUNG



Frohe Ostern und einen schönen Frühling

wünschen die Bürgermeisterin, die Gemeinderäte, die Gemeindeverwaltung, die Gemeindebediensteten sowie das Redaktionsteam der Gemeindezeitung von Neuhaus am Klausenbach.

Geschätzte Bevölkerung! Liebe Jugend!

„Ist man in vielen Dingen nicht geduldig, bring man die großen Vorhaben zum Scheitern.“

Konfizius

Das neue Jahr startet, wie das letzte Jahr geendet hat, mit vielen Vorhaben, welche sukzessive umgesetzt werden. Wir haben vieles geplant und deshalb heißt es gleich am Anfang des Jahres durchzustarten.

Einer der vermutlich wichtigsten Termine dieses Jahres fand am 03. Februar bei LH Hans

Peter Doskozil statt, wo es darum ging, die Finanzierung unseres neuen Feuerwehrhauses abzuklären. Nach einem sehr sachlichen Gespräch auf Augenhöhe kann ich stolz mitteilen, dass die Landesimmobilien (LIB) unsere in die Jahre gekommene und sanierungsbedürftige Burgruine kauft (das Nutzungsrecht bleibt unverändert) und der Verkaufserlös ausschließlich für die Errichtung des Feuerwehrhauses verwendet

wird. Das Feuerwehrhaus wird uns somit nur mehr rund € 1 Million kosten.

Zusammenfassend zum Thema FF-Haus freut es mich, dass sich der Mut, die Geduld, das Durchhaltevermögen und die Konsequenz gelohnt haben. Somit konnten wir unsere Gemeinde vor einem finanziellen Fiasko bewahren. Es wurde ein idealer Standort gewählt, wo keine neue Fläche verbaut wird, gleichzeitig wird die in die Jahre gekommene Halle entfernt und das Ortsbild dadurch aufgewertet. Somit steht dem Bau unseres neuen Feuerwehrhauses nichts mehr im Wege.

Darüber hinaus konnte ich unserem Landeshauptmann die Problematik unserer doch schon sehr veralteten Schulmöbel der Mittelschule erklären und dadurch € 30.000,- Bedarfswweisungen für die Anschaffung neuer Schulmöbel lukrieren. Vielen Dank an Herrn Landeshauptmann für die große finanzielle Unterstützung.

Schritt für Schritt setzen wir unsere Ziele um:

- Der Motorikpfad vor der Mittelschule und am Spielplatz ist abgeschlossen. Für den Standort auf der Burgruine ist die Umwid-

mung noch in Arbeit. Das Projekt wird mit einer Förderhöhe von 70% über Leader Plus gefördert.

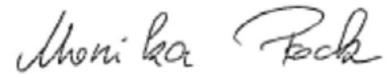
- Die LED Umstellung in der Volksschule ist in Arbeit.
- Schon unserem Altbürgermeister Helmut Sampt schwebte beim „Sommer Haus“ ein Projekt vor. Nach gut acht Jahren können wir endlich von einer guten Lösung zum Thema Ortsbildverbesserung und neuen Wohnmöglichkeiten sprechen. Wer in Zukunft in einem schönen Reihnhaus leben möchte, kann sich bitte beim OSG Büro Oberwart 03352/404-51, im Gemeindeamt 03329/2416 oder auch unter meiner Handy Nr. 0664 2014963 melden.
- Der neue Kommunaltraktor wurde gekauft – Lieferung ca. April
- Demnächst wird die ehemalige „Sampl Halle“ von der Firma Infra.Metall GmbH abgebaut. Der Verkaufspreis beträgt € 19.500,- und werden zusätzlich € 500,- an die Feuerwehr Neuhaus von der Firma gespendet.
- Bau von Photovoltaikanlagen: Volksschule und das ehem. Raika Gebäude sind geeignete Objekte, hinsichtlich der Mittelschule ist noch die Abklärung mit der Burgenland Energie am Laufen.
- die Walking-Saison startet wieder jede Woche in einem anderen Ortsteil – siehe Plan
- Ostermarkt findet am Samstag, dem 23. März, statt
- Schwimmkurs ist für Ende Juli geplant
- Die Vorbereitungen für unser diesjähriges Ferienprogramm laufen bereits und fand kürzlich ein Zusammentreffen mit unseren Veranstaltern als kleines Dankeschön beim Weinhof Zieger statt. Vieles wurde in gemütlicher Runde besprochen und wurden neue Ideen geboren, unter anderem ein Kinderflohmkt. Interessierte Aussteller können sich gerne bei Projektleiterin und Gemeinderätin Michaela Köldorfer unter 0664/9162713 melden.

Mit der alljährigen Flurreinigung, Blumen pflanzen und liebevolle Gestaltung durch unsere Verschönerungsvereine und alle fleißigen Hände, starten wir in den ersehnten Frühling. Ich möchte mich bei ALLEN, die für unsere schöne Gemeinde sorgen, sehr herzlich bedanken. Dennoch muss ich aber auch an die wenigen, die sich nichts dabei denken, wenn sie ihren Müll achtlos in den Straßengraben werfen oder auch Bürger, die ihren Sperrmüll einfach vor dem Bauhof abstellen, appellieren, sich an unsere Öffnungszeiten zu halten bzw. können in Ausnahmefälle gerne unsere Gemeindemitarbeiter kontaktiert werden. Wir

sind eine lebendige, lebens- und liebeswerte Gemeinde und macht es kein schönes Ortsbild, wenn Kübel, Kartons oder ähnliches bei den Müllsammelstellen stehen gelassen werden. Bitte tragen wir ALLE gemeinsam für eine saubere Naturparkgemeinde Neuhaus am Klausenbach bei.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein frohes Osterfest und alles Gute für die Zukunft.

Herzlichst Eure Bürgermeisterin
Monika Pock



AUSSCHREIBUNG BADEWÄRTER

Die Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach bringt die Stelle eines Badewärters / einer Badewärterin für das Freibad Neuhaus/Klb. zur Ausschreibung.

Der Dienstantritt hat am 01. Juni 2024 zu erfolgen und dauert bis 31. August 2024.

Die Tage des durchzuführenden Dienstes werden mit einem zweiten Badewärter abgesprochen.

Grundsätzlich erforderlich: Erste Hilfe-Grundkurs sowie Rettungsschwimmkurs-Helferschein. (Absolvierung z. B. in einem dreitägigen Kurs im Freibad Jennersdorf am 31.5., 1. und 8.6.2024 möglich, Kursgebühren werden von der Gemeinde übernommen)

Nähere Informationen betreffend Entlohnung, Arbeitszeit, etc., erhalten Interessenten im Gemeindeamt. Bewerber/innen können sich ab sofort schriftlich, auch per Mail, im Gemeindeamt bewerben.

NEUER WOHN(T)RAUM IN AUSSICHT

Für die Hauptstraße in Neuhaus am Klausenbach hat die OSG ein neues Projekt in Petto. Nach den Plänen des Architekten Thomas Frühwirth werden hier insgesamt 2 moderne Reihenhäuser sowie 2 barrierefreie Bungalows in Form von Doppelhäusern errichtet.

Die Häuser werden in Größen von rund 102 m² bis 113 m², mit jeweils 3 Schlafzimmern sowie einer geräumigen überdachten Terrasse höchsten Wohnkomfort bieten. Zudem wird jedes Reihnhaus auch mit einem Doppelcarport ausgestattet. Die ökologische Ausstattung mit Luftwärmepumpen sowie Photovoltaikanlagen ist selbstverständlich und wird auch bei diesem Projekt umgesetzt.

Bei Übergabe der Häuser sind bereits alle Böden verlegt und alle Malerarbeiten ausgeführt und können somit rasch bezogen werden. Mit dem Bau wird noch im Herbst 2024 gestartet.

Vom Haus**TRAUM** zum Traum**HAUS** mit der OSG.

+43 (0)3352/404



**Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger
unserer schönen Naturparkgemeinde
Neuhaus am Klb.,
und ganz besonders liebe Jugend,**

Ich hoffe, Sie alle sind gesund und voll Zuversicht in das neue Jahr gestartet und können sich mit voller Energie den Herausforderungen des Jahres 2024 widmen.

Wir erleben täglich, dass in allen Bereichen der Erwerbstätigkeit die Aufgaben komplexer und umfangreicher werden. Das beginnt schon ganz in dem frühen Kindesalter im Kindergarten und endet nach einem langen Arbeitsleben im wohlverdienten Ruhestand.



Ostern steht vor der Tür, und die ersten warmen Sonnenstrahlen entwickeln schon richtige Kraft und der Frühling setzt sich nach wenigen kalten Tagen langsam aber sicher durch.

Lassen Sie uns gerade heuer das Leben und den Frühling feiern. Zahlreiche Osterfeuer werden auch heuer wieder in unserer wunderschönen Gemeinde das Osterwochenende begleiten. Überzeugen sie sich selbst und gehen sie hin. Die Vereine können jeden Euro gut gebrauchen. Das Geld wird dann auch wieder durch Einkäufe in der Gemeinde umgesetzt.

Bedanken möchte ich mich bei allen freiwilligen Organisationen in der Gemeinde für ihre Tätigkeit und Ihnen ein großes Lob für ihre Arbeit aussprechen. Ich kann Ihnen auch in Zukunft meine volle Unterstützung zusagen. Sie aber darf ich sehr herzlich dazu einladen unsere vielfältigen Vereine mit Ihrer Mitarbeit zu unterstützen und zu stärken.

Auch in unserer wunderschönen Gemeinde tut sich einiges. Projekte wie z. B. der Hochbehälter in Bonisdorf wurde abgeschlossen. Andere wiederum wie der Motorik Pfad befinden sich gerade im Bau. Auch ein neuer Kommunaltraktor wurde bestellt, nachdem unser Traktor seine Dienste geleistet hat.

Das gleiche gilt auch für das Feuerwehr Haus in Neuhaus am Klb. Nach einem sehr erfreulichen Termin mit der Gemeindegemeinschaft bei unserem Landeshauptmann HANS PETER DOSKOZIL

wurde uns eine fixe ZUSAGE über die Finanzierung des Feuerwehrhauses gegeben. UNSER LANDESHAUPTMANN hat Wort gehalten und lässt die Feuerwehr Neuhaus am Klb. nicht im Regen stehen.

Im Gegenzug wird die Gemeinde Neuhaus mit dem Land Burgenland bezüglich der Eingliederung der Burgruine in die Kulturbetriebe Burgenland Gespräche aufnehmen. Erste Gespräche finden bereits im März statt. Fest steht aber jetzt schon, dass das volle Nutzungsrecht auch weiterhin bei der Gemeinde bestehen bleiben wird.

Ein großes LOB und auch ein DANKE an unsere Feuerwehr Jugend in der Gemeinde Neuhaus. Unsere Jugend hat für den FW-Wissenstest des Bez. Jennersdorf in Maria Bild sämtliche Stufen zur FW-Ausbildung mit großem Wissen und Können mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Diese Jugend ist unser Kapital für die Zukunft. Vielen herzlichen DANK für euer großartige Leistung. Vielen Danke auch an die FW Jugend Betreuerinnen und Betreuer.

Ich freue mich auch ganz besonders, dass das Projekt „Sommer Haus“ von der OSG in Fahrt kommt. Die Bauverhandlung wurde im März abgeschlossen und die ersten Bewerber sind in der OSG-Zentrale in Oberwart bereits eingegangen. Da wird ein echter „HINGUCKER“ für den Ortskern Neuhaus am Klb. entstehen.

Abschließend wünsche Euch/Ihnen allen ein schönes Osterfest. Lassen wir uns auch in Zukunft nicht entmutigen, zusammenhalten und versuchen optimistisch zu bleiben.

Vor allem wünsche ich Ihnen und Ihrer FAMILIE viel Gesundheit.

Herzlich Euer Vizebürgermeister
Rudolf Rogatsch

Termine in der Gemeinde zum Vormerken:

Samstag 30. März - Osterfeuer am Sandriegel der Feuerwehr Neuhaus

Samstag 20. April - Feuerlöscherüberprüfungsaktion in Neuhaus (genaue Details folgen)

Die Gmua informiert !

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2023 beschlossen

- die Gewährung von Subventionen und Gemeindeförderungen für das Jahr 2024;
- den Gemeindevoranschlag 2024 und den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2028 sowie den Kassenkredit ab 1. Jänner 2024;
- die Ausschreibung einer Lustbarkeitsabgabe, Hundeabgabe, Wasserbezugsgebühren, Gebühr für die Benützung der Aufbahrungshalle, Anschluss- und Ergänzungsbeitrag nach dem Kanalabgabegesetz, Kanalbenützungsgebühren und Hebesätze für die Grundsteuer;
- den Verkauf der ehemaligen „Sampl-Halle“ an die Firma Infra.Metall GmbH, Mitterfladnitz;
- die Einleitung der 18. digitalen Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Neuhaus/Klb.;
- die Übernahme der Friedhofsverwaltung des evangelischen Friedhofes und Festlegung der Gebühren;
- die Vergabe der Arbeiten für die Umrüstung der Beleuchtung auf LED in der Volksschule Neuhaus/Klb. an die Firma Kiteo Licht GmbH, Jennersdorf;
- den Grundsatzbeschluss, bei der Ausschreibung zur Bewerbung als KEM – Klima- und Energiemodellregion Lichtregion Jennersdorf – mitzumachen und damit das Ziel des Ausbaues der erneuerbaren Energien im Bezirk zu verfolgen;
- die Erweiterung der Nachmittagsbetreuung im Kindergarten Neuhaus/Klb. um einen weiteren Tag;
- die Baulandmobilisierungsvereinbarung mit der Familie Schwarzl für das Grundstück Nr. 1063/2, KG, Krottendorf;

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30. Jänner 2024 beschlossen

- den Verkauf des Grundstückes Nr. 1175, KG, Neuhaus/Klb., an die Familie Apperle, Altenhof 2;
- den Pachtvertrag mit der Evangelischen Pfarrgemeinde Neuhaus/Klb. betreffend Pachtung der Grundstücke des evangelischen Friedhofes auf die Dauer von 99 Jahren;
- den Ankauf eines Kommunaltraktors inklusive Frontlader bei der Firma Landring Weiz Lagerhausgenossenschaft und Co. KG., Weiz;
- die Erlassung eines Fahrverbotes ausgenommen Anrainer und Radverkehr auf der Gemeindestraße Pfaffengraben von der Brücke Pfaffengraben nach dem Altersheim bis zur Ausfahrt Panoramastraße 32;
- die Vergabe der Mietwohnung Nr. 2 im Gemeindemehrzweckhaus Hauptstraße 22 an die Familie Charaszkiwicz;
- den Grundsatzbeschluss über die Gespräche und Verhandlungen mit dem Land Burgenland zum Thema Erlös „Burgruine Neuhaus“.

Verstorben sind



Angela Rogan, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben, verst. am 14. Jänner im 95. Lebensjahr
Gertrude Roposa, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben, verst. am 24. Jänner im 86. Lebensjahr
Edeltraud Lang, Neuhaus/Klb., Steinleiten, verst. am 11. Feber im 86. Lebensjahr
Prem Christine, Neuhaus/Klb., Altenhof, verst. am 23. Feber im 87. Lebensjahr
Wagner Peter, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben, verst. am 25. Feber im 82. Lebensjahr
Weber Karl, zuletzt Pertlstein, verstorben am 5. März im 77. Lebensjahr
Meitz Ida, zuletzt Jennersdorf, verstorben am 7. März im 85. Lebensjahr

Wir gratulieren: Jänner bis März 2024

ZUM 80. GEBURTSTAG:

Ida Preiningner, Neuhaus/Klb., Am Schlossberg
Ursula Schunk, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben
Herta Weber, Krottendorf

ZUM 85. GEBURTSTAG:

Maria Sampl, Neuhaus/Klb., Panoramastraße
Josef Windisch, Krottendorf

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Maria Kienleitner, Neuhaus/Klb., Panoramastraße
Olga Unger, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben
Stefanie Meitz, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Maria Wind, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben
Maria Meitz, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Maria Mautner, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT:

Josef und Maria Schardl, Kalch



Verkettung & Flammenspur

DAGMAR EGGER-SCHNEIDER & ELISABETH SAURUGG



SCHLOSS KAPFENSTEIN
WINKLER-HERMADEN

Ausstellung

26. April - 1. Juni 2024

im „Langen Keller“
Weingut Winkler-Hermaden

Vernissage:

Freitag, 26. April 18 Uhr

Danach:

Mo-Sa 10-12 und 13-18 Uhr

Eintritt frei!





Angebotsvielfalt im Naturpark Raab

Bewegung in der Natur ist gesund und stärkt Geist, Körper und Seele. Das wissen auch die Gäste und die Bewohner des Naturpark Raab. Daher gibt es eine Angebotsvielfalt im Naturpark Raab, wo sicher für jeden etwas dabei ist.

Radtouren

Im Mai, Juni, September und Oktober gibt es Fixtermine für geführte Radtouren ausgehend von den E-Bike Stationen in Minihof-Liebau, St. Martin an der Raab und Jennersdorf.

Osterausstellung mit Kunsthandwerk in der Jost-Mühle: 16. + 17.3., 23.+ 24.3. von 14:00 bis 18:00 Uhr

Aufblühen Burgenland

Zum Projekt Aufblühen Burgenland finden auch im Naturpark Raab die Rad- und Wanderwochen statt:

Mi 1.5. um 10:00 Uhr	Dreiländerradtour	Hotel "Das Eisenberg"
Fr 3.5. um 10:00 Uhr	Sonnengartlgenussradtour	E-Bike Station Fartek in Minihof-Liebau
Fr. 3. 5. um 15/16/17:00Uhr	Uhudlerwanderung	Kirchenwirt Mirth
Sa 4.5. um 13:30 Uhr	Genusswanderung	LandRastHaus
Sa 4.5. um 10:00 Uhr	Mit dem Rad auf der Uhudlerspur	Hotel "Das Eisenberg"
Di 7.5. um 10:00 Uhr	Genussradtour zum Brennenden Dorf	Thermenhof
Mi 8.5. um 13:30 Uhr	Strudelwanderung	Gasthaus Kurta
Do 9.5. um 10:00 Uhr	Hotelwanderung	Hotel "Das Eisenberg"
Fr 10.5. um 8:30 Uhr	Naturparkkulinarik	Landhofmühle Fartek
Di 14.5. um 10:30 Uhr	Schmankerlwanderung	Thermenhof
Mi 15.5. um 10:00 Uhr	Frühlingswanderung	Hotel "Das Eisenberg"
Sa 18.5. um 10:00 Uhr	Mit dem Rad auf der Mönchsspur	LandRastHaus
Mo 20.5. um 10:00 Uhr	Mühlenwanderung mit 3 Mühlenfest	Landhofmühle Fartek
Do 30.5. um 13:30 Uhr	Dem Burgenland auf der Spur	Buschenschank Meitz

Wanderungen und Ausstellungen

Sa 5. April um 11:00 Uhr	Nutzung der Pflanzenvielfalt	BORG Jennersdorf
Mi 5. Juni um 13:30 Uhr	Rebblütenwanderung	Wein Hof Zieger
Mi 19. Juni um 17:30 Uhr	Ausstellung – Wiesenvielfalt	Martinihalle in St. Martin/Raab
Mi 4. Dez. um 13:30 Uhr	Wanderung zum Barbaratag	GH Kollerwirt 8353 Neustift 24

Vollmondwandertermine

Mi 24. April 2024	19:00 Uhr	Mogersdorf	Sportplatz Wallendorf
Do, 23. Mai 2024	19:30 Uhr	Mühlgraben	Sportanlage SV Mühlgraben
Sa, 22. Juni 2024	20:00 Uhr	Minihof-Liebau	GH Hirtenfelder in Windisch-Minihof
So, 21. Juli 2024	20:00 Uhr	Neuhaus am Klausenbach	Feuerwehrhaus in Kalch
Mo, 19. Aug. 2024	19:00 Uhr	St. Martin an der Raab	Stüberl in Oberdrosen
Mi, 18. Sept. 2024	18:00 Uhr	Jennersdorf	GH Leiner in Unterhenndorf
Do, 17. Okt. 2024	17:00 Uhr	Weichselbaum	GH Ibitz in Krobotek

Vermehrung von Wildobst

Im Zuge des Projektes Orcon möchte der Naturpark regionales Wildobst vermehren. Dafür sind wir auf der Suche nach Besitzern von Obst und Wildobst (Apfel, Birne, Kriecherl, Kastanien, Walnuss, Elsbeere, Quitte, Schlehe etc.), das vermehrt werden könnte und Personen, die gerne bei einer Gehölzvermehrungsgruppe dabei sein möchten.

AUSZEICHNUNGEN IN DEN BEREICHEN LESEN UND BEWEGTES LERNEN

Das Lesen spielt an der Naturparkschule Volksschule Neuhaus am Klausenbach eine wichtige Rolle. Bereits in der ersten Schulstufe wird täglich gelesen. Begonnen wird mit einfachen, aufbauenden Wörtern. Kontinuierlich wird die Lesekompetenz der Schüler:innen durch lustbetontes Lesen gesteigert. Doch nicht nur das selbstständige Erlesen von Wörtern und Texten ist für die Erweiterung der Lesefähigkeiten wichtig. Auch das VORlesen wird täglich an der Schule zelebriert. Die Kinder hören Geschichten aus diverser Kinderliteratur von den Lehrerinnen der Schule oder erfahren das Vorlesen von Geschichten in Form eines Lesefrühstücks, welches von den Schüler:innen der 4. Schulstufe ansprechend gestaltet wird. Am 21. März nehmen wir am Österreichischen Vorlesetag, welcher unter dem Motto „LESEN. Öffnet die Welt“ steht, teil.

Da der Fokus und Schwerpunkt der Naturparkschule Volksschule Neuhaus am Klausenbach das Lesen ist, viele Bereiche im Unterricht erarbeitet werden, erhielt unsere Schule kürzlich die Auszeichnung des „Lesegütesiegels in Gold“. Darauf sind wir sehr stolz!

Lernen in Bewegung ist ebenfalls ein Schwerpunkt der Naturparkschule Volksschule Neuhaus am Klausenbach. Verstärkt werden Bewegungsangebote nicht nur im Turnunterricht umgesetzt, sondern auch im Unterricht im Klassenraum. Das Lernen durch Bewegung ist für die Kinder ansprechend und motivierend. Durch bewegtes Lernen werden die Aufmerksamkeit und die Leistungsfähigkeit des Kindes gefördert. „Die Bewegte Schule Österreich vergibt an jene Schulen ein Gütesiegel, die Bewegung als wichtigen Bestandteil des schulischen Lebens in ihr Schulprofil und in den Regelbetrieb aufgenommen haben.“ Die tägliche Turnstunde, der Bewegungscoach und viele Angebote des täglichen Unterrichts sind Grund für den Erhalt eines Gütesiegels. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und dürfen uns nun als „Bewegte Schule“ bezeichnen!



URLAUB ORDINATION DR. FINK

In der Karwoche von 25.3.-29.3.2024 | Im Sommer von 15.7.-26.7.2024 und von 19.8.-23.8.2024
Im Winter von 24.12.-31.12.2024

PENSIONISTEN ORTSGRUPPE NEUHAUS KLB. U. MÜHLGRABEN

An die alljährliche Weihnachtsfeier schloss sich laut Kalender bald unsere traditionelle Faschingsgaudi an. Viele Mitglieder und Ehren-gäste verbrachten schöne, lustige Stunden. „Foto's sagen oft mehr als tausend Worte“. Sehen Sie selbst.



Gemeinsam

Richtig.
Wichtig.
Stark.



REIT- UND VOLTIGIERCLUB PFAFFENRIEGEL

Am 15. Dezember des Vorjahres zeigten zahlreiche Kinder und Jugendliche bei unserem magischen Weihnachtszirkus ihr facettenreiches Können. Es war eine grandiose Vorstellung! Wir freuen uns aufs nächste Mal!



**Sehr geehrte Kunden und Kundinnen!
Liebe Jugend! Liebe Vereinsmitglieder:Innen!**



Innert zweieinhalb Wochen im Herbst 2023 führten wir die Kosmetisierung und Geschäftserweiterung unseres **NF-Geschäftes** durch. Der gesamte Vorstand möchte sich insbesondere bei der Marktgemeinde Neuhaus/Klb. und bei der Bgld. Landesregierung unter LH Mag. Hans-Peter Doskozil für die breite, finanzielle Unterstützung recht herzlich bedanken. Bei dem Umbau wurde im Verkauf um 10 Laufmeter erweitert, das entspricht in etwa 300 verschiedene Artikel mehr im Geschäft im Verkaufsangebot. Umrahmt wurde der Umbau durch die feierliche Eröffnungsfeier am Mittwoch, den 11.Okt.2023, unter Beisein von sehr vielen geschätzten Besuchern sowie zahlreichen, hochrangigen Vertretern des gesellschaftlichen Lebens. Wir vom Vorstand können uns nur mehr nochmals auf das Allerherzlichste bei allen Helfer:Innen bedanken. Bitte bleiben Sie uns treu und kaufen Sie weiterhin bei uns ein, denn nur so kann der Fortbestand gesichert werden. Lieben Dank!

Vereinsmitgliedschaft - Sollten Sie Interesse haben bei unserem Verein beitreten zu wollen, so können Sie das gerne im Geschäft tun bzw. auf 0676/5900167 (Lang Hannes-Obm.). Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur € 20.— pro Jahr, wobei Sie dafür **ab sofort satte 3% Rabatt auf jeden Ihrer Bons erhalten**.

Mit Schönen, Kaufmännischen und Dankenswerten Grüßen
*** der gesamte Vorstand ***



FEUERWEHR BONISDORF: VORANKÜNDIGUNG

Vorankündigung zum **Feuerwehr ABSCHNITTSBEWERB A3 in Bonisdorf**
am **Samstag den 1. Juni 2024** ab 13:00 Uhr beim Sportplatz



MITTELSCHULE NEUHAUS/KLB.

Native Speaker Week

Das zweite Semester startete für die Schüler*innen mit unserer traditionellen "Native Speaker Week", bei der Gäste aus Australien, Großbritannien und den USA unsere Schule besuchten. Die englische Sprache stand im Mittelpunkt der gesamten Woche, durch verschiedene Spiele, Projekte, Sportarten, Musikrichtungen, Rollenspiele oder das Ausprobieren von Rezepten konnten die Schüler*innen ihre Sprachkenntnisse verbessern. Diese interaktive Erfahrung ermöglichte es den Kindern, ein tieferes Verständnis für die kulturelle Vielfalt des englischsprachigen Raums zu entwickeln. Die "Native Speaker Week" war ein voller Erfolg und bot eine inspirierende Lernumgebung für alle Beteiligten.



Rosen-FAIRteilkaktion

Anlässlich des Valentinstags verteilten unsere Schüler*innen am letzten Schultag vor den Semesterferien Fairtrade-Rosen in Minihof-Liebau und Neuhaus. Sie besuchten Schulen, die örtliche Polizei, Ärzte, Geschäfte und mehr, um auf die fair gehandelten Rosen aufmerksam zu machen. Die Reaktionen waren überwältigend positiv, und die Aktion wurde von den Menschen sehr geschätzt. Als Fairtrade School wollen wir auf bessere Arbeitsbedingungen, gerechte Löhne und den verantwortungsvollen Umgang mit Pestiziden aufmerksam machen, was durch den Kauf der Fairtrade-Rosen unterstützt wird. Ein besonderer Dank geht an den Weltladen Jennersdorf für ihre Unterstützung bei dieser wichtigen Initiative.





Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag



19.15 - 20.05
MobiACTIVE
08.04. / 15.04. / 22.04. / 29.04.
06.05. / 13.05. / 27.05.
03.06.
Ersatztermin 10.06.

17.00 - 17.50
MobiRELAX I
09.04. / 16.04. / 23.04. / 30.04.
07.05. / 14.05. / 28.05.
04.06.
Ersatztermin 11.06.

18.00 - 18.50
MobiRELAX II
09.04. / 16.04. / 23.04. / 30.04.
07.05. / 14.05. / 28.05.
04.06.
Ersatztermin 11.06.



16.30 - 17.20
KinderKLETTERN
06.03. / 20.03.
03.04. / 17.04.
08.05. / 22.05.
Ersatztermin: 29.05.

08.30 - 09.45
Yoga am Morgen
04.04. / 11.04. / 18.04. / 25.04.
02.05. / 16.05. / 23.05.
06.06. / Ersatztermin 13.06.

15.00 - 16.00
Stürz ich - stört's mich
22.02. / 29.02.
07.03. / 14.03. / 21.03.

17.00 - 17.50
KLETTERfrösche
22.02.
07.03. / 21.03.
04.04. / 18.04.
02.05. / 16.05.
Ersatztermin 23.05.

19.00 - 20.15
Yoga am Abend
04.04. / 11.04. / 18.04. / 25.04.
02.05. / 16.05. / 23.05.
06.06. / Ersatztermin 13.06.

09.00 - 10.00
Bewegungslandschaft
Kinder - In Bewegung
mit allen Sinnen
15.03. / 29.03.
12.04. / 26.04.
10.05.



Detailinformationen

MobiACTIVE

Geschlossene Gruppe bis 10 TeilnehmerInnen
Inhalte: Übungen zur Mobilisation & Kräftigung auf der eigenen Matte für Bauch, Beine, Gesäß, Arme und Rücken
Zielgruppe: Frauen & Männer jeden Alters

Dauer: 50 min
Gruppenleiterin: Sanja König
Kursbeitrag: 80€ für den gesamten Kurs

MobiRELAX I und II

Geschlossene Gruppe bis 10 TeilnehmerInnen
Inhalte: Übungen zur Mobilisation & sanften Kräftigung auf der eigenen Matte, sowie Entspannungsübungen
Zielgruppe: Frauen & Männer mittleren Alters

Dauer: 50 min
Gruppenleiterinnen: Melanie Müller, Sanja König, Alex Rarisch
Kursbeitrag: 80€ für den gesamten Kurs

Stürz ich - Störts mich!

Workshop für Personen zur Vermeidung von Stürzen & Erhaltung von Autonomie und Gesundheit im Alltag (max. 10 TeilnehmerInnen)
Inhalte: Statische und dynamische Gleichgewichtsübungen, Mobilitäts- und funktionserhaltendes Training, Koordinationsübungen, angepasstes Krafttraining für Beine und Rumpf, sichere Bewegungsübergänge, Gangschulung und Gehtraining

Dauer: 60 min
Gruppenleiter: Alex Rarisch
Kursbeitrag: 5€ pro Person / Einheit, Einstieg jederzeit möglich

KinderKLETTERN

Geschlossene Gruppe bis max. 8 Kinder
Inhalte: Spielerische Kletterübungen an der Indoor Kletterwand zur Haltungsverbesserung, Förderung von Beweglichkeit und allgemeiner Kräftigung. **Zielgruppe:** Kinder von 6-14 Jahren

Dauer: 50 min
Gruppenleiterin: Sanja König
Kursbeitrag: 100€ für den gesamten Kurs

KLETTERfrösche

Geschlossene Gruppe bis max. 10 Kinder
Inhalte: Kombination aus Übungen an der Indoorkletterwand & Kinderyogäübungen
Zielgruppe: Kinder zwischen 3-6 Jahren

Dauer: 50 min
Gruppenleiterin: Iris Schöndorfer
Kursbeitrag: 100€ für den gesamten Kurs

Yoga am Morgen

Geschlossene Gruppe bis 8 TeilnehmerInnen
Inhalte: Mit Atem- und Meditationsübungen, Faszientraining und dynamischen Asanaabfolgen zur Mobilisation aktiv in den Tag starten.
Zielgruppe: Yogaanfänger & Fortgeschrittene

Dauer: 75 min
Gruppenleiterin: Iris Schöndorfer
Kursbeitrag: 120€ für den gesamten Kurs

Yoga am Abend

Geschlossene Gruppe bis 8 TeilnehmerInnen
Inhalte: Den Abend aktiv mit Yogaflows als bewegte Meditation, sowie Atemübungen und Schlussspannung ausklingen lassen.
Zielgruppe: Yogaanfänger & Fortgeschrittene

Dauer: 75 min
Gruppenleiterin: Iris Schöndorfer
Kursbeitrag: 120€ für den gesamten Kurs

Bewegungslandschaft Kinder

„In Bewegung mit allen Sinnen“ - Gruppe für Eltern mit Kindern von 1 bis 3 Jahren, max. 10 Kinder
Inhalte: Bewegungsentwicklung und Beweglichkeit, motorische Entwicklung, Wahrnehmungsförderung, Spiel- und Bewegungsanregungen, Eltern-Kind-Bindung

Dauer: 60 min
Gruppenleiterin: Sanja König
Kursbeitrag: 5€ pro Kind / Einheit, Einstieg jederzeit möglich

Infos + Anmeldung



Anmeldung:
ausschließlich über unser Online-Buchungssystem unter folgendem LINK:
<https://portal.treatsof.at/portal/register/23634> bzw. QR-Code (siehe links)
• Anmeldung bei geschlossenen Gruppen vor dem ersten Kurstag, bei Versäumnis einer Kurseinheit wegen Krankheit kann der Ersatztermin kostenfrei genutzt werden.
• Teilnahme bei Gruppen ausschließlich bei optimalem Gesundheitszustand bei jeglichen Symptomen unbedingt Rücksprache mit den GruppenleiterInnen

NUR nach Verfügbarkeit und NUR mit Online-Anmeldung:
Drop In 13€ / Stunde (18€ für Yoga am Morgen und Yoga am Abend)
Mitzubringen: • eigene Matte, Liegetuch & Handtuch, ev Decke, ev Sitzkissen – bequeme Kleidung, „Zwiebellook“
• bei schönem, warmen Wetter wird die Gruppe nach Absprache im Freien durchgeführt
Individual-Gruppen: Ab 4 Personen können Individual-Gruppen zu flexiblen Terminen abgehalten werden. Bitte hierfür direkt mit uns Kontakt aufnehmen.

ZIEGER

WOHNTRAUM

8385 Neuhaus am Klausenbach
C.-v. Hötzendorfstraße 113, 8010 Graz
+43 316 475 383, office@zieger.at

Markisen
bis zu -30 %

ZIEGER.AT

Im März starten wir wieder in die Sonnenschutz Saison und dies mit vielen lukrativen Aktionen. Ob Sonnen- oder Sichtschutz, für innen oder für außen, wir können Ihnen für jedes Problem eine Lösung anbieten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Schauraum wo Sie alle Modelle ansehen und auch ausprobieren können. Gerne beraten wir Sie auch vor Ort. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

KINDERGARTEN NEUHAUS/KLB.



G'schichten von früher ...

HÄUSER MIT IHREN NAMEN, BILDERN UND GESCHICHTEN ... GESTERN NOCH DA, HEUTE NUR MEHR ERINNERUNG,

weil es sie einfach aus verschiedenen Gründen nicht mehr gibt. Wie z. B., weil es keine Nachfolgegeneration gibt oder sich kein Käufer findet, der das Objekt als seinen Wohnsitz weiterhin nützt und die Geschichte dieses Hauses fortschreibt und weitererzählt. Eigentlich immer wieder Schade, denn mit dem Abbruch der Häuser verschwinden mit der Zeit auch deren Namen, Familien mit ihren Geschichten und Erinnerungen.

Umso wichtiger, dass eine oder andere für die Nachwelt einfach niederzuschreiben, wie in den nachfolgenden Zeilen und Seiten. Oder wie es z. B. ein Gemeindegänger für das eigene Familienarchiv getan hat. Er fasst dabei Kindheitserinnerungen zusammen, die er in einem damals sehr belebten Gemeinderied verbracht hat, der heute aber auch aufgrund „verschundener“ Häuser nur mehr ein äußerst ruhiges Dasein führt – den „Waldschreinergraben“ im Ried Tabor in Neuhaus.

Alois Ludwig, im seinerzeitigen Haus Nr. 7 im November 1948 auf die Welt gekommen, verbrachte seine Kindheit und Jugendzeit in einem solchen Haus im Waldschreinergraben, dass es heute nicht mehr gibt. Die Familien Urbauer, Krenos/Pfister, Bratetz/Ludwig und Lang/Marx bevölkerten zu seiner Zeit den etwas „versteckten“ Ried Nähe Schloss Tabor mit zwischendurch mehr als 20 Personen (die Eheleute Kajetan und Rosina Lang hatten z. B. zwischen 1905 und 1926 selbst 8 Kinder). Heute gibt es nur mehr zwei Besitzerfamilien (aus Graz), nämlich Zahrl (Nachfolger von Lang/Marx) und Pfister, die familienmäßig die Häuser übernommen haben und es an Wochenenden und in Urlaubs- und Ferienzeiten bewohnen. Womit es sehr still geworden ist im einst belebten „Waldschreinergraben“.

Die einstigen kleinen Anwesen von Bratetz/Ludwig und Urbauer sind zwei von etlichen Objekten in unserer Gemeinde, die zur Überschrift dieser Geschichte gehören. Hatte die damaligen Häuser Neuhaus Nr. 7 und Nr. 5 einen Bombennotabwurf in unmittelbarer Nähe im Juli 1944 noch halbwegs überstanden, setzten ihnen und auch den Nachbaranwesen Krenos/Pfister und Lang/Marx in der Woche nach Ostern im April 1965 starke Regen- und auch Schneefälle sehr zu. Am Fuße des dortigen Nordhanges Richtung steirischer Landesgrenze gelegen, bedrohten Erdbeben mit sichtbaren Folgen am Hausmauerwerk bald vor allem diese beiden Gebäude von Ludwig und Urbauer. Zu dieser Zeit bewohnte Ludmilla Urbauer, Jhg. 1888, bereits alleine das Haus. Zwei Söhne hatten schon länger die Heimat verlassen und kein Interesse mehr an der Erhaltung des Elternhauses.

Das Haus Ludwig, bewohnt von Irma und ihren zwei Söhnen Heinz und Alois, war vom Erdbeben so stark betroffen,



Haus Ludwig, 1950er Jahre



Einige Bewohner des Waldschreinergrabens, 1950er-Jahre: Irma Ludwig, Maria Krenos, Tochter Maria Pfister, Ludmilla Urbauer (von links nach rechts) sowie die ferienurlaubenden Urbauer-Zwillingstöchter, Enkel von Ludmilla, vor dem strohgedeckten Urbauer-Haus

dass die Familie das Haus aufgrund Einsturzgefahr sofort verlassen musste, inklusive ihrem Viehstand an Rindern, Schweinen und Geflügel. Glücklicherweise stand das Nachbarhaus Nr. 4 (heute Taborstraße 11) leer und konnte angemietet werden, sodass man mit allen Habseligkeiten und dem Vieh nicht weit wegziehen musste. Sie entschlossen sich auch bald, das einsturzgefährdete Anwesen nicht zu sanieren, sondern aufzugeben und den Bau eines neuen Hauses vorzusehen und zu planen.

Was Alois dann auch bald umsetzte und dabei ab 1967 nach Abschluss seiner Maurerlehre seine dabei erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bereits in die Praxis umsetzen konnte. Und das Dachstuhlholz für seinen Neubau Neuhaus 151 (heute Panoramastraße 33) wurde gleich beim Sägewerkbetrieb seines Nachbarn im Waldschreinergraben, Franz Pfister, der zur damaligen Zeit auf dem heutigen Gemeindelagerplatz bei Mikschofsky ein Sägewerk betrieben hat, geschnitten und bearbeitet. Das Ludwig-Anwesen Nr. 7 im Waldschreinergraben wurde gleichzeitig von ihnen abgetragen und der Grund an die Nachbarfamilie Pfister verkauft. Auch das Haus Urbauer wurde von Pfister nach dessen Leerstand (die letzte Bewohnerin Theresia Urbauer verstarb 1966) aufgekauft und in Folge abgetragen.



Der Altenhofer Bereich dieser Häuser, ca.1940er-Jahre

Viele weitere Häuser in den Ortsteilen der Gemeinde gesellten sich immer wieder zur Überschrift dieser Geschichte, „...gestern noch da, heute nur mehr Erinnerung...“, und könnten bestimmt Interessantes aus ihrer „Haus- und Familienchronik“ erzählen. Einige solcher Objekte seien nun nachstehend mit diversen Daten und Fakten, Namen, Adressen und Jahreszahlen aufgezählt und erwähnt.

Durch den Abbruch von Häusern verändert sich immer wieder auch das Landschaftsbild, einmal mehr, einmal weniger. So hat z. B. in Altenhof der Bereich der Einfahrt von der Landesstraße bzw. vom Wolfsriegel her vor fünfzig Jahren ganz anders ausgesehen.

Nicht nur aufgrund des damaligen anderen Straßenverlaufes der Landesstraße, sondern weil auch drei Häuser von damals „verschwunden“ sind (und es heute drei andere Objekte an etwa diesen Stellen gibt). Im Bereich Apperle-Haus stand früher das landwirtschaftliche Anwesen der Familie Holzmann, zuletzt bewohnt von Adolf und seiner zweiten Frau Leopoldine. Nach dem Tod von Adolf 1983 und dem Wegzug seiner Frau zur Stieftochter nach Windisch-Minihof stand das Haus lange leer. Besitzer Adolf Holzmann jun. war schon lange in Vorarlberg sesshaft. Schlussendlich entschied er sich, das Anwesen an die Gemeinde zu verkaufen, welche es dann Ende der 1990er-Jahre im Zeitraum des Kanalbaues abgetragen hat. In unmittelbarer Nähe des Holzmann-Hauses standen das kleinere Wohnhaus des Josef Koller (abstammend aus Bonisdorf, verstorben 1987), der das Anwesen Ende der 1960er-Jahre käuflich erworben hat, und vis-a-vis der Straße das landwirtschaftliche Anwesen der Familie Fartek. Auch diese beiden Häuser wurden im alten Jahrtausend abgetragen und neue Objekte an ähnlicher Stelle erbaut. Beim Haus des Josef Koller war es die Familie Gerhard Wagner, heute Altenhof 1, und beim Haus Fartek Sohn Reinhold, heute Altenhof 6.



Das Hutter-Haus, kurz vor dem Abriss

Nicht weit weg, am Wolfsriegel, stand einst das Haus Neuhaus Nr. 88 (Wolfsriegel Nr. 8). Ein Haus mit vielen Namen als Besitzer, Pächter oder auch nur Wohnungsmieter, wie Jud, Meitz, Kohl, Händler, Hackl, Hutter. In den 1920er-Jahren beherbergte das

Haus die Familie Johann und Josefa Jud. Johann war selbständiger Maurer und hat sogar eine Ziegelbrennerei betrieben. Sohn Adolf, geb. 1933, wurde später dann zum (Mit-)Gründer des bekannten großen Opel-Autohauses „Rudt“ in Graz. Eine Zeit lang war das Anwesen in Besitz von Adolf Meitz, geb. 1877. Er wurde „Amerikanermeitz“ genannt, da er eine Zeit lang in Amerika war und nach seiner Rückkehr das Anwesen gekauft hat. Als er 1964 verstarb, war er familienmäßig bereits alleine, aber mit „Untermietern“ im Haus wohnhaft. Das in die Jahre gekommene Haus, bald unbewohnt bzw. ab 1971 vom neuen Tiroler Besitzer Rudolf Hutter nur mehr gelegentlich bewohnt, wurde dann, bereits baufällig, 2007 von Hutter abgerissen. Seit diesem Zeitpunkt wartet nun die seinerzeitige Baufläche auf eine neu entstehende Hausgeschichte.

Eine bewegte Vergangenheit bis zu ihrem Abbruch hatten auch drei Häuser im Ortszentrum von Neuhaus und bestimmt viel Interessantes könnten ihre seinerzeitigen Bewohner erzählen: Das Hafner-Haus am Hauptplatz, das Wagner-Haus neben dem Gemeindeamt sowie das Lederzieger-Haus am Beginn der jetzigen Bachstraße. Das Hafner-Haus, bewohnt bis Jänner 1997, war geprägt durch seine zentrale Lage am Hauptplatz zwischen Gasthaus Kahr/Pock/Sampl und Kaufhaus Wagner/Kloiber und ist 2010 der OSG-Wohnhausanlage Hauptstraße 13 gewichen. Im Wagner-Anwesen, seinerzeit Neuhaus 62, gingen viele Menschen ein und aus, da es auch Wohnräume vermietete und Untermieter beherbergte. Nach dem Verkauf 1993 durch die Familien Fartek/Wagner an die Familie Eckart und Karina Müller wechselte es noch weitere drei Mal den Besitzer, ehe es die Gemeinde grundbücherlich erwarb. Nach Ankauf durch die OSG ist das Haus dann im März 2012 „verschwunden“, denn ein Jahr später entstand im südlichen Bereich des seinerzeitigen Anwesens



Das "Lederzieger-Haus" beim Abbruch.

das heutige OSG-Siedlungshaus Hauptstraße 27.

Vom Kaufmann und „Lederhändler“ Karl Zieger, geb. 1862, seinerzeit Neuhaus 53 bzw. Bachstraße 3, gingen einige geschäftstriebeige Kaufleute hervor, wie Sohn Adolf Zieger (Kaufhaus am Hauptplatz), Schwiegersohn Reinhold (abstammend vom Kaufhaus / Gasthaus Zieger, Altenhof) und dessen Schwiegersohn Otto Lorenzoni, Kaufmann aus und in Fehring. Auch beherbergte das Haus zwischen- durch immer wieder anderweitige „Geschäftszweige“, wie das Neuhauser Postamt, eine Zahnarzt“filiale“ des Jennersdorfer Zahnarztes Bösch oder auch eine Ausweichklasse des Volksschulbetriebes. Nach dem Ableben der letzten Bewohnerin Margarete (Jänner 2004) und den Ankauf des Hauses und Grundplatzes durch die Gemeinde wurde es 2006 abgetragen und in Folge der Platz so gestaltet, wie wir ihn heute kennen.



Neuhaus, unteres Dorf, Anfang der 1990er-Jahre, mit den erwähnten Objekten Wagner (1), Zieger (2) und Sampl (3) sowie der noch bewaldeten Schlossbergauffahrt

Eine auch landschaftlich große Veränderung passierte weiters in der heutigen Straßengasse „Am Schlossberg“. Auch aufgrund von fünf Neubauten in den letzten Jahrzehnten, die sich zu den „Stammhäusern“ Meitz und Sampl/Storm hinzugesellten und die eine Schlägerung des zuvor bewaldeten Hanges nach

sich zogen. Und wo beim Anwesen Sampl/Storm ein neues schmuckes Wohnhaus die alten landwirtschaftlichen Gebäude ersetzten und diese sich somit nahtlos in unsere Geschichten einfügten. So wie weiters im Ortskern auch die Veränderungen bei den Anwesen des katholischen Pfarrhauses und -hofes und des Gasthauses Schardl, welche seinerzeit auch landwirtschaftliche Gebäude mit Stallungen beinhalteten und durch Neubau (Pfarrhaus) und größerem Umbau (Gasthaus Schardl) Anfang der 1970er-Jahre markante Änderungen erfuhren.

An manche andere Häuser in der ganzen Gemeinde können sich bestimmt nur mehr wenige erinnern und es bleiben nur mehr die historischen Daten mit diversen Namen, Jahreszahlen, u. ä. Wie z. B. das Objekt Neuhaus Nr. 15 am Sandriegel, welches sich vis-a-vis Mund/Koller, heute Sandriegel 8/10, befunden hat. Aus den 1920er-Jahren ist ein Josef Knapp bekannt, der damals ein Neuhauser Gemeinderat war. In den 1950er- und 1960er-Jahren waren diverse Familien eingemietet, bewohnt und somit genutzt wurde es bis 1973. Abgetragen wurde es von den heutigen Besitzern des Hausgrundstückes, Hubert und Rudolf Sampl aus Limbleck, Anfang des neuen Jahrtausends. In Romischeck gab es zwischen dem Haus Franz Koller, Nr. 8, und dem Kollerwirt ein kleines Häuschen mit der Adresse Kalch 63, zuletzt bewohnt von Maurermeister Johann Rapposch (verst. 1941) und seiner Frau Mathilde, die 1963 verstorben ist.

In Erinnerung ist in Kalch sicherlich noch das kleine Häuschen mit der seinerzeitigen Hausnummer 4 (Haus nach der Werkstätte Wagner Richtung Sichauf). Die Familiennamen der Bewohner von Kalch Nr. 4 waren Sampt und Legenstein bzw. die letzte Bewohnerin 1988 Maria Potetz. Ein großes landwirtschaftliches Anwesen und den Kalcher Ortskern mitprägendes Anwesen war das seinerzeitige Objekt mit der Hausnummer 1 von Alfred und Ida Pils, die trotz vier Kindern keine Hausübernehmer innerhalb der Familie fanden und somit 1973 den Hausstand aufgelassen haben und nach Graz gezogen sind. Auf dem seinerzeitigen Hausplatz steht heute das Objekt der Firma ANA-U. Weitere Objekte im Kalcher Ortskern, die es heute nicht mehr gibt, waren auch die Kalcher Mühle (vor / nach dem Krieg einige Jahre auch mit Sägewerksbetrieb) und das Haus der Betreiber hiezu, Familien Wolf und Schardl, sowie das Haus Nr. 11 der Familie Josef Krainz, in den 1920er- und 1930er-Jahren Wagnermeister und Steinbruchbetreiber, ab 1957 der Familie Felix und Maria Sampt, und das alte Schardl-Haus Nr. 18.



Kalcher Ortsansicht Ende 1930er-Jahre mit einigen erwähnten Objekten

In Kalch Bergen gab es zwischen Haus Knapp, heute Eder, und Haus Wolf/Lendl ein Anwesen, in dem in den 1920er-Jahren Schuhmacher Franz Köhldorfer mit Familie gewohnt hat. Über dieses gewesene Haus gibt es ganz wenige und vor allem sichere Daten. Weit mehr Daten gibt es vom seinerzeitigen Haus mit der Nummer 66 (rechts des Weges zur Hauszufahrt Hoger, vis-a-vis Reitbauer). Wohnhaft waren dort die Familien Franz und Martha Hoscher (Franz abstammend aus Kalch 48) und Roman und Theresia Maitz (Meitz), 1966 von Klösch zugezogen. In Krottendorf Bergen gab es das Haus einer Familie Johann und Rosina Brunner mit der Hausnummer 3. Der letzte Bewohner Johann verstarb im August 1945. Da alle drei Kinder nach Amerika ausgewandert sind, wurde das Haus, zwischendurch noch von Mietern bewohnt, Anfang der 1950er-Jahre abgerissen.

Die seinerzeitigen Häuser Bonisdorf Nr. 9 und Nr. 16 in der Ortschaft sind ebenfalls zwei Objekte, die es nur mehr in der Erinnerung gibt. Wobei das Haus Nr. 9 von Franz Meitz allen noch in Erinnerung sein wird, da es nach seinem Leerstand von der Gemeinde angekauft und 2014 abgerissen wurde. Franz Meitz hat sein Anwesen zuletzt zwanzig Jahre allein bewohnt und seine Landwirtschaft mit Vieh-

stand bis zur Auflassung derselben ohne eigenen Traktor bewältigt. 2012 ist er nach fünfjährigem Pflegeaufenthalt in Johnsdorf 82-jährig verstorben. Abbruchhäuser wurden auch die alten Objekte Nr. 18, zuletzt bewohnt in den 1970er-Jahren von Johann und seinem Sohn Otto Koller, und Nr. 27, zuletzt bewohnt 1983 von Emilie Keimel.

Das kleine Wohnhaus Nr. 16, seinerzeit zwischen den heutigen Häusern Weber und Schardl, Nr. 17 und 30, wurde vom Schuhmacher Franz Reindl, geb. 1899, abstammend von Krottendorf Bergen, mit seiner Familie bewohnt. Nach dem Krieg sind sie dann auf den Stadelberg gezogen, wo der Sohn von Franz, Emil, Theresia Weber zur Frau nahm und eine Familie gegründet hat (und später aus der Familie Reindl die Familie Frühwirth wurde). Das kleine Haus Nr. 16 verschwand dann infolge bald durch dessen Abriss. Auch am Stadelberg listen sich Häuser in die „verschwundenen“ ein, wie das seinerzeitige Haus Nr. 36 der Familie Kocsar/Lenauer und Nr. 37, das alte Rogatsch-Haus. Marianne Meitz (geb. Lenauer, heute wohnhaft in Krottendorf) hat 15 Jahre am ostseitigen Stadelberg, etwas versteckt im Wald, gelebt und dort ihre Kindheit verbracht, bevor sie Mitte der 1960er-Jahre mit ihrer Mutter und ihrer Schwester das kleine Häuschen verlassen und zu ihrem Vater in den Ort (Hausnr. 8) gezogen ist. Viel länger, nämlich bis Anfang der 1990er-Jahre, wurde das alte Rogatsch-Haus von Peter und Maria Rogatsch bewohnt. Heute befindet sich in diesem Bereich der schöne Rast- und Aussichtspunkt. Große Veränderungen, auch in besitzmäßiger Hinsicht, hat auch das Haus Nr. 38 erfahren – von den seinerzeitigen Familien Sucher/Vidonja, von denen das alte Objekt bis Anfang der 1970er-Jahre ständig bewohnt wurde, über u. a. die Familien Kainz und Grimm bis zur heutigen Familie Sawatzki.



Marianne Lenauer mit ihrer Schwester Theresia vor ihrem Haus am Stadelberg

So manches Anwesen „verschwand“ auch deshalb, da eine notwendige Renovierung/Sanierung nicht sinnvoll und zweckmäßig war, sodass auf etwa dem gleichen Platz ein neues Objekt errichtet wurde und somit die Grundfläche des alten Gebäudes als Bauplatz für das neue diente. Die „Bauherrn“ waren manchmal die gleiche Familie, die jüngere Generation, Verwandtschaft oder auch Käufer der „alten“ Objekte. Wie z. B. in Krottendorf Bergen das Haus Nr. 4 der Familie Weber, zuletzt bewohnt 1986 von Robert, und dann neu bebaut von der „Verwandtschaft“ durch Eduard Meitz. Oder nebenan das Haus Nr. 1, bei dem die Familie Uitz das alte landwirtschaftliche Anwesen mit Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Neubauten ersetzte. Oder in Edelsbach, wo der Bonisdorfer Franz Kahr die kleine Liegenschaft Nr. 38 Anfang der 1980er-Jahre käuflich erworben hat, nachdem in einem kleinen Häuschen zuletzt Rosina Schardl gewohnt hat und im Dezember 1971 verstorben ist.

Ähnliches passierte in der Ortschaft Krottendorf bei den seinerzeit angebauten Häusern Nr. 20 und 33, wobei der „westliche“ Hausteil, zuletzt bewohnt im Jänner 1993 von Anna Mund, von der Gemeinde gekauft und abgetragen wurde und die damalige Hausfläche einen Teil des heutigen Dorfplatzes bildet. Und so wie den „östlichen“ Hausteil Nr. 33 der Familie Sampt/Lackner haben im Laufe der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts im Ortskern einige Familien ihre alten landwirtschaftlichen Wohnhäuser, teilweise auch Wirtschaftsgebäude, erneuert, Abbruch- und Umbauarbeiten vorgenommen und auch komplett neue Wohnhäuser errichtet. Womit das Ortsbild in Krottendorf vor 100 Jahren häusermäßig sicher ein ganz anderes war als heute. Ähnlich wie auch in Bonisdorf Ort, wo in den Nachkriegsjahrzehnten aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwunges so manch bauliche Veränderung möglich wurde.

Viele weitere größere Objektveränderungen in allen Ortsteilen der Gemeinde mit Abbrüchen und Neuerrichtungen könnten hier noch erwähnt werden. Oftmals wechselte mit den Besitzern der Hausgrundflächen, die nach Entfernung der Altbauten neue Wohnhäuser errichteten, auch der Hausname dieser Adresse. Wie z. B. Panoramastraße 32 (früher Neuhaus 80) von Michael und Maria Paukner

auf Franz Jud, dann Gerlinde Halb und heute dem Erbauer des aktuellen Wohnhauses Reinhard Halb. Oder in Steinleiten das Haus Nr. 13, wo derzeit der „Gasswirt“ aus Fehring, die Familie Gradwohl, ein Wohnhaus errichtet. Den von ihr abgerissenen Altbau bewohnten zuvor Familien mit den Namen Schaffer, Uitz, Ruck und Jud, wobei die Weitergaben immer innerhalb dieser genannten Familien blieb. Die letzte Bewohnerin im seinerzeitigen Haus war Aloisia Ruck, verstorben 2002.

Ein Spaziergang in unserer Heimat, durch unsere Dörfer vor fünfzig oder hundert Jahren wäre bestimmt ein höchst interessanter. Mit vielen sichtbaren Objekten, die es heute nicht mehr gibt und von denen etliche vorhin angeführt wurden. Begibt man sich auf Objekt-Spurensuche im Franziszeischen Kataster aus 1858, dem ersten Kataster mit genauen Eintragungen aller Wege, Grundparzellierungen und deren Nutzungen und aller damaligen Häuser und Objekte, findet man erstaunliche Flecken in unseren Ortsteilen, wo es vor 170 Jahren Häuser gab und ist man überrascht, in welchem Ried es damals noch keine, später aber sehr wohl uns bekannte, gab.

Häuser mit ihren Menschen prägten und prägen unsere Heimat, Objekte sind ständigen Veränderungen unterworfen. Denn aus einem alten und verlassenen Haus entsteht heutzutage schnell ein neues, so wie es bald wieder in der Hauptstraße in Neuhaus der Fall sein wird beim Objekt Nr. 34, seinerzeit heimatlicher Wohnsitz der Familien Hettlinger und Sommer. Alle „verschwundenen“ Objekte behalten einen festen Platz aber zumindest im Gemeindearchiv, um sich in Geschichten wie diese an sie, vor allem aber an ihre seinerzeitigen Bewohner, jederzeit zurückerinnern zu können.

Haben Sie vielleicht auch alte Fotos wie diese unten oder wie in unserer vorigen Geschichte – Fotos, die vielleicht zu einer der nächsten passen würden – Fotos, die der Nachwelt erhalten werden sollten – , so stellen Sie diese doch bitte unserem Gemeindearchiv zur Verfügung. Wobei Namen von Personen auf den Fotos, Ereignisse und Anlässe hiezu, Jahreszahlen der Fotos zwar interessant, aber nicht wirklich eine Notwendigkeit dafür sind.

Die Digitalisierung macht die Aufbewahrung und Archivierung solcher Fotoschätze recht einfach, zumal alte Fotos auch recht schnell verschwunden sind, wenn niemand daran mehr Interesse hat. Melden Sie sich im Gemeindeamt mit Ihrem Foto – dieses wird dann sofort eingescannt (und somit „digitalisiert“) und Sie erhalten das Original gleich wieder zurück. Wir freuen uns über jedes einzelne Foto, das unser Gemeinde-Fotoarchiv erweitert.



Kalcher "Marterl"-Weihe
(vis-a-vis "Waldschreiner") am 15.9.1923



Neuhauser Hochzeitsfoto aus 1921,
bei/vor Gasthaus Schardl



Turnstunde evangel. Volksschule am Neuhauser Hauptplatz, 1925



Isabella Schug, Steinleiten



Franz Hafner, Kalch



Margit Triebel, Panoramastraße



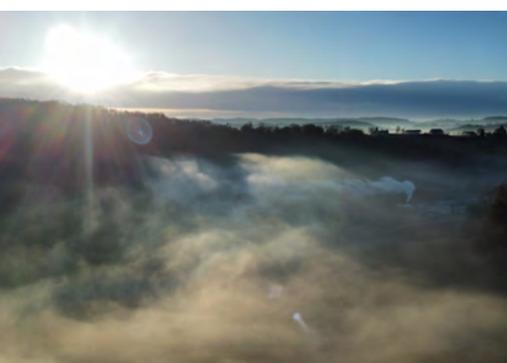
Margit Triebel, Panoramastraße



Katharina Hafner, Krottendorf



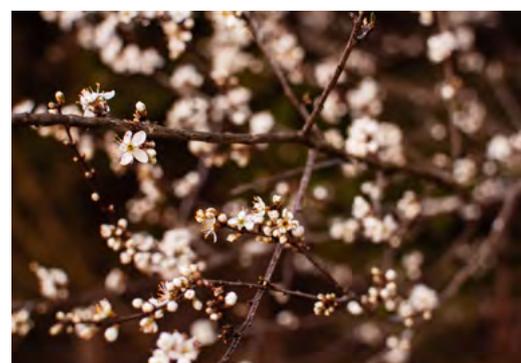
Gertrude Pelcar, Bonisdorf



Vincent Ludwig, Pfaffenriegel



Susanne Hafner, Bonisdorf



Katharina Hafner, Krottendorf

Du hast für die nächste Ausgabe auch ein tolles Bild?

Dann sende uns gerne und sei mit deinem Bild bei der nächsten Gemeindezeitung in der Bilderecke mit dabei. Wir freuen uns auf dein Bild - Bitte an office@katharinahafner.at oder 06643513560 mit deinem Namen und Ort, wo du es aufgenommen hast.

IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach, Bgm. Monika Pock.
Für den Inhalt und die Bilder der einzelnen Beiträge sind in jeder Hinsicht die jeweiligen VerfasserInnen verantwortlich.

Druck: Druckhaus Schmidbauer
Gestaltung des Titelblattes und des Layouts: katharina hafner designs

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe ist am **01. Juni 2024!** Danach werden keine Artikel und Bilder mehr entgegengenommen.